

# **BEDIENUNGS UND WARTUNGSANLEITUNG**

## **GELENKARM (KASSETTEN) MARKISEN**

Vor dem ersten Benutzen der Markise muss diese Bedienungs- und Pflegeanleitung aufmerksam gelesen werden. Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf, damit Sie jederzeit darauf zurückgreifen können.

## VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

Gelenkarmmarkisen dienen als Sonnenschutz.

## ANGEWANDTE SYMBOLE:



Dieses Symbol weist auf Gefahren hin!



Dieses Symbol weist auf wichtige Hinweise hin.



## SICHERHEITSHINWEISE:

Im Bewegungsbereich der Markise (Ein- und Ausfahren) dürfen sich keine Gegenstände befinden. Bei dem Ein- und Ausfahren der Markise nie in die beweglichen Teile greifen. In den folgenden Fällen müssen die Markisen immer eingefahren werden (anders kann es zu erheblichen Schäden kommen):

- wenn die Windstärke 10 m/s überschreitet (was der Windwiderstandsklasse 2 entspricht)
- bei Regen (es könnte sich ein sog. Wassersack bilden)
- bei Schneefall und Vereisungsgefahr
- bei Abwesenheit
- bei Gewitter (starke Windstöße, starker Regen)



Die Markise erfüllt die Anforderungen der Windwiderstandsklasse 2 (Norm EN 13561+A1:2009). Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erzielt wird, hängt maßgeblich von der Art und Anzahl der Befestigungselemente sowie von der Beschaffenheit des Befestigungsuntergrunds ab.



Wenn die Markise mit nassem Tuch eingefahren wird, ist sie so bald wie möglich wieder auszufahren, um sie gründlich trocknen zu lassen. Dies gilt auch für den ausfahrbaren Volant (optionales Zubehör für einige Markisentypen).



Die Markise ist in regelmäßigen Zeitabständen auf Verschleißerscheinungen und auf Kabelbeschädigungen zu prüfen.



Bei Fehlerfeststellung ist die Markise außer Betrieb zu nehmen und darf weiter nicht benutzt werden. Im Störfall setzen Sie sich mit Ihrem Lieferanten in Verbindung.



Jeder Eingriff in das Produkt sowie dessen Demontage und Montage ist mit Hinsicht auf die Sicherheit und Funktionalität des Produkts unzulässig.



Bei Markisen mit Motorantrieb sind die Bedienungselemente außer Reichweite der Kinder anzubringen.



Zur Demontage und Entfernen der Markise müssen die Teile, die sich in Spannung befinden (Gelenkarme), zuerst vollständig entspannt und gesichert werden.



Markisen mit Motorantrieb können unbeabsichtigt in Betrieb gesetzt werden. Bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Markise ausgeschaltet ist (z. B. durch Abschalten der Sicherung).



Laub und andere Fremdkörper auf dem Tuch müssen sofort entfernt werden – es besteht die Gefahr der Beschädigung der Markise.



Wenn die Neigung der Markise weniger als 14° (von der Waagrechten aus gemessen) beträgt, darf die Markise nie bei Regen ausgefahren bleiben oder werden. Andernfalls besteht die Gefahr der Bildung eines sogenannten Wassersacks, in Folge dessen es zur Beschädigung oder sogar Einsturz der Markise kommen kann. Zusätzliche Belastung der Markise mit angehängten (oder anders angebrachten) Gegenständen kann zu Beschädigung oder Absturz der Markise führen und ist daher unzulässig.



Die Steuerautomatik ist bei Frost immer auszuschalten.



Der Hersteller haftet für keine Schäden, die durch Windstärke entstehen. Bei Windgeschwindigkeiten, die 8 m/s überschreiten, wird empfohlen, die Markise einzufahren. Bei Windgeschwindigkeiten, die 10 m/s überschreiten, muss die Markise unbedingt eingefahren werden, anders drohen Beschädigungsgefahr und Schäden.



Bei Markisen mit einer Breite von mehr als 6 m und einem Ausfall, der 3 m überschreitet, empfehlen wir einen Motorantrieb mit automatischem Schutz gegen starken Wind einzusetzen.

Bei Bedarf (Quietschen, Knarren) wird empfohlen, den Gleitteil der Wellenlagerung mit für metallene Gleitteile geeignetem Schmierstoff zu schmieren. Beim Schmieren ist besonders darauf zu achten, dass der Schmierstoff nicht mit dem Markisentuch in Berührung kommt.

### **KURBELANTRIEB (AUSFAHREN/EINFAHREN DER MARKISE):**

- Die Kurbel in die Öse des Getriebes einhängen.
- Die Kurbel schräg von der Wand an den Kunststoffgriffen halten.
- Durch Drehen der Kurbel das Tuch in die gewünschte Position ein- oder ausfahren.
- Die Kurbel wieder aushängen und sichern



Eine optimale Tuchspannung bei herausgefahrener Markise wird durch eine halbe Umdrehung der Kurbel in Gegenrichtung erzielt.



Die Markisen Noveta, Noveta Plus, Klasik, Kaseta sind mit einem Getriebe mit Anschlag ausgestattet. Nach dem Erreichen der Endlage die Kurbel nie weiter drehen, da es zur Beschädigung des Getriebes kommen kann.

**BEDIENUNG MIT MOTOR  
(AUSFAHREN/EINFAHREN DER  
MARKISE):**



In der Markise ist ein elektrischer 230-V-Rohrantrieb integriert. Eventuelle Störungen an Elektroanlagen dürfen nur von einem Elektrofachmann entfernt werden.

**STEUERUNG MIT SCHALTER:**

- Die Bedienung erfolgt über Schalter mit einer Blockierung der gleichzeitigen Aktivierung beider Richtungen.
- Die Schalter sind mit Symbolen für die jeweilige Bewegungsrichtung gekennzeichnet.
- Durch Drücken des einen Tasters wird das Ausfahren und des zweiten Tasters das Einfahren der Markise angewählt.
- Das Stoppen des Antriebs wird durch Loslassen des Tasters für die jeweilige Bewegungsrichtung durchgeführt.
- Die Endlagen sind mit Endanschlägen begrenzt.

**STEUERUNG MIT FERNBEDIENUNG:**

➔ Bei Benutzung einer Fernbedienung lesen Sie bitte die separate Fernbedienungsanleitung.

**STEUERUNG MIT STEUERSYSTEM:**

➔ Bei Benutzung eines Steuersystems lesen Sie bitte die separate Anleitung für das Steuersystem.

➔ Wenn Sie Schalter, Fernbedienungen oder Steuersysteme benutzen, die nicht mit der Markise mitgeliefert wurden, fordern Sie die Anleitungen von Ihrem Lieferanten.

➔ Die Einstellung der oberen und unteren Endanschläge erfolgt bereits bei der Herstellung oder bei der Montage und stellt die genaue Begrenzung des Markisenwegs und eine optimale Tuchspannung sicher.

➔ Bei kurz herausgezogener Markise (bis 30 cm) kann bei elektronischen Motoren kein Rücklaufbefehl zum Einfahren gegeben werden. Zuerst muss die Markise weiter ausgefahren werden, etwa 40 cm, und dann kann der Befehl zum Einfahren der Markise gegeben werden.

➔ Bei wiederholtem Aus- und Einfahren der Markise kann sich der Motor überhitzen und abschalten (automatischer Sicherheitsschalter). Nach dem Abkühlen ist der Motor wieder betriebsbereit.

➔ Bei der Verwendung eines Steuersystems mit Sensoren hat dies Vorrang vor lokalen Steuerungen.

➔ Es ist zu beachten, dass die Markise im Extremfall durch Windkraft beschädigt werden kann, auch wenn ein Wind-/ Erschütterungssensor installiert ist. (Nach erfolgtem Kommando zum Einfahren ist für dessen Ausführung eine gewisse Zeit erforderlich. Aus diesem Grund kann es Situationen geben, in denen die Windgeschwindigkeit in Folge starker Windstöße plötzlich ansteigt und während sehr kurzer Zeit die sichere Grenze markant überschreitet. Zur Beschädigung kann es während dem Einfahren oder schon am Anfang des Einfahrens kommen, auch wenn die Steuerautomatik rechtzeitig und korrekt reagiert.)

### MOTOREN MIT NOTKURBEL (OPTIONALES ZUBEHÖR):



Bei Stromausfall kann die Markise mit einer Notkurbel, die in eine am Rand der Markise angebrachte Öse eingehängt wird, aufgerollt werden. Immer darauf achten, dass Sie die eingestellten Endanschläge nicht überfahren! Bei dem Aufrollen sowie beim Ausfahren der Markise ist immer etwa 10 cm Spiel zu lassen – die Markise nie bis zum Anschlag aufrollen. Dies würde den Motor beschädigen!

### AUSFAHRBARER VOLANT (OPTIONALES ZUBEHÖR FÜR EINIGE MARKISENTYPEN):

Der im Frontprofil untergebrachte ausfahrbare Volant kann bis zu 150 cm ausgefahren werden.

- Die Kurbel in die Öse des ausfahrbaren Volants einhängen.
- Die Kurbel schräg an den Kunststoffgriffen halten.
- Durch Drehen der Kurbel die gewünschte Position einstellen.
- Die Kurbel wieder aushängen und sichern.



Bei Handhabung der Markise immer erst den ausfahrbaren Volant einfahren, anders könnte es zu Schäden kommen.



Bei installiertem Wind-/Sonnen-/Erschütterungssensor oder Steuersystem ist die Markise mit ausfahrbarem Volant nie unbeaufsichtigt zu lassen, anders könnte es zu Schäden kommen.



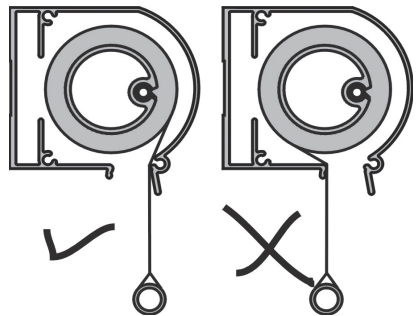
Bei Abwesenheit ist der ausfahrbare Volant einzufahren, anders könnte es zu Schäden kommen.



Eine zusätzliche Belastung der Markise durch Ziehen an dem ausfahrbaren Volant ist nicht zulässig. Dies kann zu Beschädigung oder Absturz der Markise führen. In Bezug darauf sind insbesondere Kinder zu beaufsichtigen.



Immer die Aufrollrichtung des Tuchs gemäß Abbildung beachten:



### REINIGUNG UND PFLEGE:

Climax liefert Markisentücher von höchster Qualität, die den hohen Kundenansprüchen entsprechen. Damit Ihnen Ihre Markise lange dienen kann, sollten folgende Empfehlungen beachtet werden:



Die regelmäßige Reinigung der Markise verhindert Schmutzablagerungen und sorgt dafür, dass die Markise schön bleibt.



Kleine Flecken können mit farblosen Kunststoffgummi entfernt werden.



Öl- und andere Fettflecken können mit Testbenzin und weichem, besonders saugfähigem Tuch (vorzugsweise Baumwolltuch) entfernt werden.

- Bei Verschmutzung mit lose herunterfließenden Flüssigkeiten kann ebenso ein weiches, besonders saugfähiges Tuch verwendet werden, um die Flüssigkeit von dem Markisentuch zu entfernen.
- Staub und lockere Schmutzpartikel (Pflanzenreste wie Blätter, Blütenblätter oder Früchte, kleine Papiere oder Zigarettenreste) sind mit einer weichen Bürste oder Wasserstrahl (z. B. mit Gartenschlauch – keinen Wasserstrahl unter Druck einsetzen, anders könnte es zur Beschädigung der Imprägnierungsschicht kommen) regelmäßig zu entfernen. Danach lassen Sie die Markise vor dem Einfahren gut austrocknen.
- Muss das Tuch vollständig gereinigt werden, muss dies mit Schwamm oder weicher Bürste und milder Seifenlauge (z. B. 2%-Colorwaschpulverlösung – das Waschmittel darf keine Bleichmittel sowie Chlor enthalten, anders würde es wiederum zur Beschädigung der Imprägnierungsschicht kommen) geschehen. Es ist wichtig, das Tuch danach gründlich abzuspülen, um sämtliche Seifenreste zu entfernen, und vor dem Einfahren wiederum gut austrocknen lassen.
- Wenn Sie die Markise vor dem Einfahren nicht gut austrocknen lassen, besteht bei dem Tuch ein relativ hohes Risiko von Schimmelbefall und daraus resultierender Imprägnierungsbeschädigung sowie Fleckenbildung von dauerhaften dunklen Flecken.
- Nach jeder Reinigung ist die Imprägnierung des Tuchs mit einem handelsüblichen Zeltimprägnierungsspray zu erneuern. Die Imprägnierung ist auf das trockene Tuch aufzutragen.
- Keine stark alkalischen Reinigungsmittel, wie Kaliumhydroxid, Natriumhydroxid, Soda, stark saure Produkte sowie aggressiv wirkende Scheuermittel verwenden.
- Die Metallteile Ihrer Markise wurden mit einer ausreichenden Oberflächenbeschichtung versehen. Ein regelmäßiges Abwischen der Teile mit einem weichen Wolltuch sorgt dafür, dass sie schön bleiben. Starke Verschmutzungen an lackierten Teilen können mit handelsüblichen Reinigungsmitteln für lackierte PKW-Oberflächen entfernt werden.

## EIGENSCHAFTEN DER MARKISENTÜCHER:

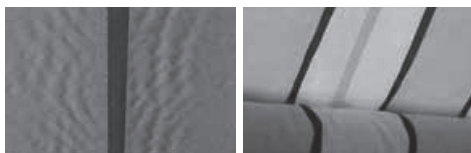
Markisentücher aus Acrylgewebe sind hochwertige Produkte, die eine hohe Farbechtheit garantieren sowie schimmelresistent, wasser-, schmutz- und fettabweisend sind.

Sie werden Ihnen lange Jahre Sicherheit und angenehmen Sonnenschutz leisten. Trotz ausgereifter Produktions- und Verarbeitungstechnik kommen bei ihnen aber bestimmte Erscheinungen vor, die unvermeidlich sind. Um eventuelle Unklarheiten zu vermeiden, wollen wir (im Rahmen der Verbraucheraufklärung) auf die nachstehenden Eigenschaften, die auftreten können, hinweisen. Diese Eigenschaften mindern aber keineswegs die Qualität der Tücher.

- **Eingewebte Fremdfasern:** andersfarbige Flusen, die beim Spinn- oder Webprozess eingearbeitet werden.
- **Knötchen und Noppen (Dickstellen):** Knötchen entstehen bei der Verbindung zweier Fadenenden, Noppen entstehen durch Anhäufen von Faserabrieb im Spinn-, Zwirn- oder Webprozess.
- **Knickfalten:** entstehen bei der Konfektion und beim Falten des fertigen Markisentuches während des Versands. An der gefalteten Stelle kann die Farbe dunkler oder heller scheinen, was auf abweichende Lichtbrechung an der Oberfläche zurückzuführen ist. Diese Erscheinung wird auch als sog. Kreideeffekt beschrieben. Knickfalten werden vor allem bei helleren Stoffen sichtbar.



- **Welligkeit:** kann im Bereich der Nähte und mitten in den Bahnen entstehen. Während der Anwendung wirken auf das Markisentuch verschiedene Kräfte, die dadurch entstehen, dass das Tuch an den Nähten und Säumen doppelt gelegt wird, oder Folge des Zugs der ausfahrbaren Arme, des Durchhängens der Wickelwelle oder des Frontprofils usw. sind. Spannungen können dann sog. Waffeleffekt oder Fischskeletteffekt zur Folge haben. Diese Verformung kann auch dann auftreten, wenn sich während eines starken Regens Wasser am Tuch angesammelt und einen sogenannten Wassersack (Bauch) gebildet hat.



- **Seitenbahnenlänge:** Das Tuch wird durch ein aktives Federsystem permanent auf Spannung gehalten. Nähte und Säume wirken wie eine Verstärkung und sind fähig, die meisten Spannungen auszugleichen. Beim Aufrollen des Tuches werden aber die Nähte und Säume zusammengedrückt und nehmen dadurch in der Länge zu. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen.



- **Wasserdichtheit/ Regenbeständigkeit:**

Acrylgewebe sind wasserabweisend imprägniert und halten daher einem leichten Regen stand. Dies gilt nur dann, wenn der vorgeschriebene Neigungswinkel der Konstruktion von mindestens 14° eingehalten wird, so dass das Wasser leicht abfließen und sich kein Wassersack (Bauch) bilden kann.

Bei starkem Regen oder langer Regenperiode muss die Markise eingefahren bleiben, um Schäden zu vermeiden. Ist das Tuch nass geworden, muss die Markise so bald wie möglich zum gründlichen Trocknen ausgefahren werden.

